



DER (P)OSTBOTE

ZEITUNG DER SPD-BEZIRKSFRAKTION BOCHUM OST

4. Ausgabe - Weihnachten 2020

INHALT

Vorwort	3
Mit dem Rad bis an die Insel?	4
Konstituierung von Fraktion und Bezirksvertretung	6
Koalitionsvertrag 2020 - 2025	7
Gemeinsame Resolution der Bezirksvertretung Bochum Ost	8
Regenwasserspielplatz	10
Baumprojekt im Volkspark Langendreer	11

IHRE ANSPRECHPARTNER

Andrea Busche (Bezirksbürgermeisterin) - E-Mail: AndreaBusche@web.de

Dirk Meyer (Fraktionsvorsitzender) - E-Mail: meyerly@t-online.de

Beate Scheffler (stellvertretende Fraktionsvorsitzende) - Bereich Werne-Mitte
E-Mail: beate.scheffler@t-online.de

Frank-Dagobert Müller (stellvertretender Fraktionsvorsitzender) - Bereich Langendreer West
E-Mail: Frank@mueller-dach-bo.de

Björn Backhaus - Bereich Laer und Werne-Vollmond - E-Mail: bjoern.backhaus@gmail.com

Sascha Grabinski - Bereich Langendreer West - E-Mail: sascha.grabinski@t-online.de

Manfred Vierling - Bereich Langendreer Ost/Wilhelmshöhe - E-Mail: manfredvierling@web.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Bezirksfraktion Bochum Ost,
Carl-von-Ossietzky-Platz 1
44892 Bochum.

Redaktion:
Björn Backhaus, Dr. Dirk Meyer,
Dr. Beate Scheffler

Fotos:
SPD Bochum Ost

Gestaltung: Katrin Meyer

Vorwort



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein erfolgreiches, gutes und - vor Allem - gesundes Jahr 2021!

Wir möchten uns zuerst einmal für den Zusammenhalt bedanken, den wir in dem für uns alle so schwierigen Jahr 2020 in Langendreer, Laer und Werne gemeinsam praktiziert haben.

Zusammenhalten und nicht spalten lassen, füreinander eintreten und aufeinander achten. Das wünschen wir Ihnen und uns nicht nur in dieser Zeit, sondern auch darüber hinaus für UNSER Bochum Ost!

Genau aus diesem Grund hat die Bezirksvertretung in der letzten Sitzung im Dezember auf Antrag von SPD und GRÜNEN einstimmig ein weiteres „Hilfspaket“ für den Stadtteil beschlossen: 14.000 € für unsere Vereine, 4.000€ für Fensterkonzerte in den Stadtteilen und 2.000€ für weihnachtliche Aktionen in den Seniorenzentren unseres Stadtbezirks.

Die Schulen haben in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit bekommen, sich mit tollen Projekten für eine Förderung zu bewerben. Auf Antrag von SPD und GRÜNEN hat die Bezirksvertretung 25 000€ zur Verfügung gestellt. Alle Anträge der Schulen wurden bewilligt. Das ist schnelle, unbürokratische und effektive Förderung!

Auch im Jahr 2021 wird sich einiges tun in Langendreer, Laer und Werne. Themen wie das Freibad Werne, Ostpark, Ümminger See, Golfplatz Amalia, Fahrradwege, Infrastruktur werden wir kritisch und konstruktiv begleiten. Ansonsten sind wir als Ansprechpartner jederzeit für Sie da und freuen uns sehr darauf. (Hoffentlich bald auch wieder ganz persönlich!)

Ihre Andrea Busche
Bezirksbürgermeisterin

Ihr Dirk Meyer
Fraktionsvorsitzender

Mit dem Rad bis an die Insel?

Warum Du bald mit dem Fahrrad von Laer bis an eine Insel auf dem Ümminger See heranfahren kannst

bjba - Wer in letzter Zeit den Ümminger See besucht hat, wird festgestellt haben, dass sich dort zur Zeit einiges tut. Und auch bereits getan hat. Aktuell ist ein Teil des Sees „Baustelle“. Dort warten riesige pyramidenförmige Erdhügel darauf, verbaut zu werden.

Eine Insel auf dem Ümminger See

An der Ostseite des Sees wird nämlich gerade eine 2.500 Quadratmeter große naturnahe Insel errichtet. Dazu wird eine bis jetzt bestehende versiegelte Fläche ökologisch umgestaltet.

Zwischen dem Ostufer und der neuen Insel entsteht ein etwa 90 Meter langer Graben. Vor der Insel wird eine Zone aus Schilf gepflanzt, um neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Die vorhandenen Wege werden in ihrem Verlauf angepasst und schließen im Frühjahr an die fertiggestellten neuen Wege an. Diese Arbeiten sollen bis Ende März 2022 abgeschlossen sein.



Für den Umbau und die Anlage der naturnahen Insel investiert die Stadt Bochum ca. 550.000 Euro. Gefördert wird die Umgestaltung zu 50 Prozent von der Europäischen Union und zu 40 Prozent vom Land NRW. Die restlichen zehn Prozent der Baukosten trägt die Stadt Bochum.

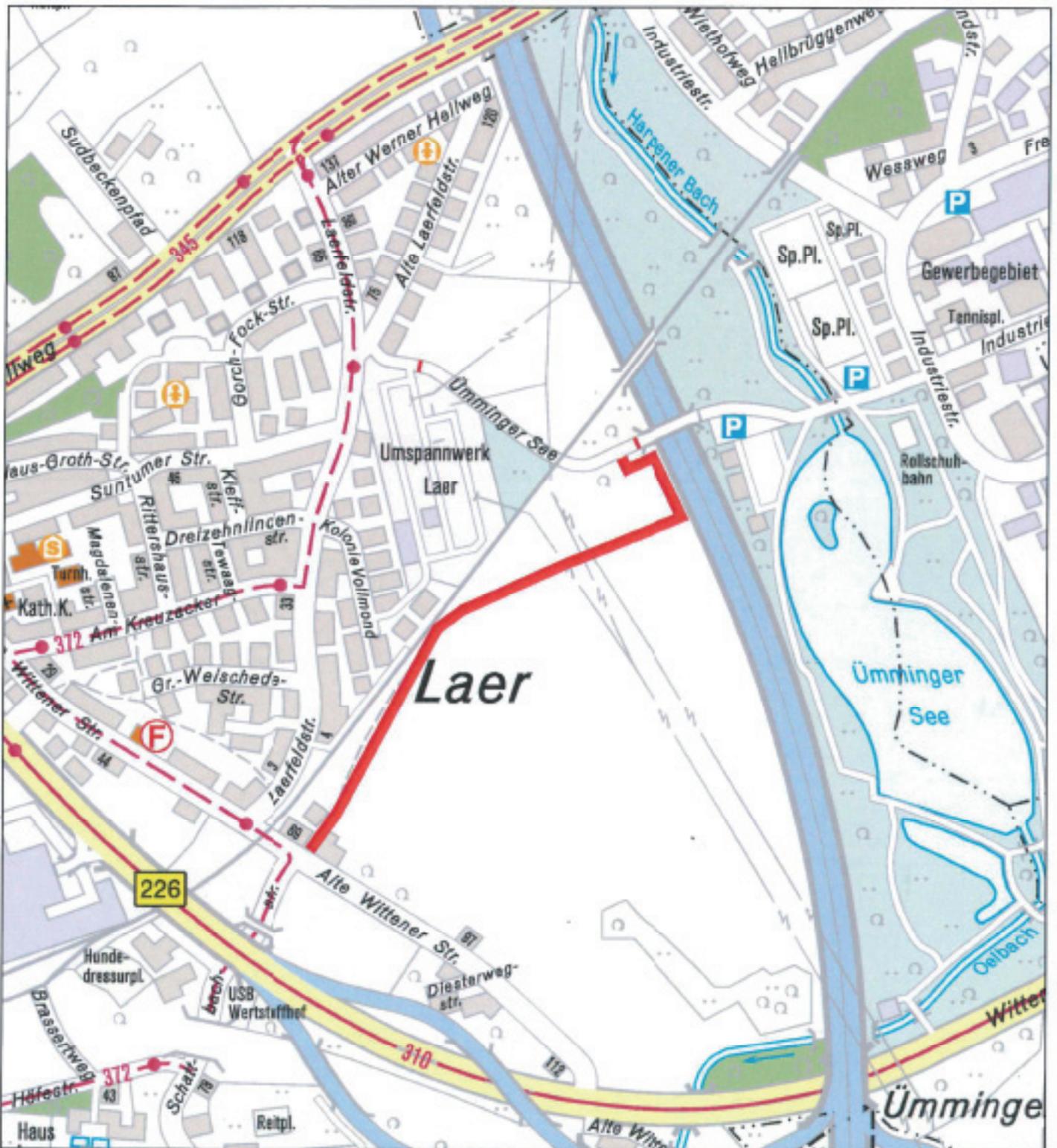


Neuer Radweg führt aus Laer direkt zur Insel

Und das sind noch nicht alle Neuigkeiten in diesem Bereich: Ein neuer Geh- und Radweg wird Laer mit dem Ümminger See verbinden. Von der Alte Wittener Straße wird man nach der Fertigstellung direkt bis zum Ümminger See radeln können (siehe Karte). Aktuell haben die Stadtwerke damit begonnen, die Versorgungsleitungen im Trassenbereich des zukünftigen Wegs zu erneuern. Dies wird Anfang 2022 abgeschlossen sein. Anschließend wird die Stadt Bochum beginnen, den eigentlichen Weg zu bauen. Der Weg ist deshalb besonders wichtig, da er später einmal dort beginnen wird, wo der Opelradweg einmal enden soll. Der Opelradweg wird auf einer stillgelegten Bahntrasse vorbei an Mark 51⁹⁷ führen und wird somit die perfekte Verbindung zum Ümminger See sein.

„Grüne Infrastruktur“ tut dem Bochumer Osten richtig gut

Insgesamt über 6 Millionen Euro werden am Ende rund um den Ümminger See und die Harpener Teiche geflossen sein. Möglich ist das, da im Rahmen des Projekts „Grüne Infrastruktur“ ein Großteil des Geldes Fördermittel sind. Deshalb wird die Aufwertung des Ümminger Sees auch noch in den kommenden Jahren weitergehen. Wir freuen uns darauf.



Verbindungsweg Laer

Übersicht

Konstituierung von Fraktion und Bezirksvertretung

dime - Noch am frühen Abend des 13. September 2020 stand das Ergebnis der Kommunalwahl fest: Mit über 41% zieht die SPD erneut als stärkste Fraktion in die Bezirksvertretung Bochum-Ost ein. Erfreulicherweise konnten wir unsere 8 Sitze im Bezirk Ost halten. Zusammen mit dem Ergebnis unseres GRÜNEN Koalitionspartners erhielten wir über 60% der Wählerstimmen! Die Rot-Grüne Koalition geht mit einer komfortablen Mehrheit von insgesamt 12 von 19 möglichen Mandaten in die fünfjährige Wahlperiode.



v.l.: Frank-Dagobert Müller, Beate Scheffler, Dirk Meyer

Nur einen Monat nach der Kommunalwahl, hat sich die SPD-Fraktion dann bereits am 14. Oktober mit den neuen und alten Mandatsträgern konstituiert. Die Fraktionsmitglieder haben Dirk Meyer einstimmig zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden Beate Scheffler und Frank-Dagobert Müller, die Dirk Meyer zukünftig als Stellvertreter bei seinen vielfältigen und zahlreichen Aufgaben unterstützend zur Seite stehen werden.

Die konstituierende Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Ost fand dann 5. November 2020 statt, in der alle in das Gremium gewählten Vertreter*innen in ihr Amt eingeführt und - nicht zuletzt - auch die Bezirksbürgermeister*in als primus inter pares sowie deren Stellvertreter*innen in einer geheimen Abstimmung gewählt wurden.

Bei der Wahl der Bezirksbürgermeister*in handelt es sich um eine sogenannte Listenwahl. Das Kommunalwahlergebnis legte die Reihung der Listenwahlvorschläge nahe:

1. Andrea Busche (Bezirksbürgermeisterin)
2. Sandra Schulze (GRÜNE, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin)
3. Dorothea Knopp (CDU, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin)

Erstmalig ist es uns gelungen, eine gemeinsame Liste einzubringen, die von beinahe allen Parteien mitgezeichnet wurde, außer der AFD.

So wurde Andrea Busche in der ersten Sitzung der neuen Bezirksvertretung einstimmig (bei 2 ungültigen Stimmabgaben) zur Bezirksbürgermeisterin gewählt. Wir wünschen Ihr und Ihren Stellvertreterinnen alles Gute in ihrem wichtigen Amt.



v.l.: Dirk Meyer, Andrea Busche

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die 10 wichtigsten Botschaften des zwischen SPD und GRÜNEN ausgehandelten Koalitionsvertrags sowie eine gemeinsame Resolution gegen Rechts, die einstimmig von der Bezirksvertretung Ost verabschiedet wurde.

Koalitionsvertrag 2020 - 2025

zwischen SPD Bochum Ost und GRÜNE im Bochumer Osten

Demokratie lebt vom Mitmachen, nicht vom Zuschauen! Gemeinsam Politik gestalten - gemeinsam für den Bochumer Osten.

■ Der Bochumer Osten bleibt ein Stadtbezirk des gemeinsamen solidarischen und demokratischen Zusammenhalts.

■ Wir wollen, dass die Menschen gerne und gut im Stadtbezirk Ost leben, dort ihre Freizeit verbringen, sich erholen, sportlich und ehrenamtlich betätigen können, und sich aktiv an der Gestaltung ihres Stadtbezirks beteiligen. Dafür brauchen sie Angebote und Orte.

■ Kinder und Jugendliche sollen vielfältige und altersgerechte Angebote im Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs-, Freizeit- und Sportbereich in ihrem Stadtbezirk finden und dort auch alle Bildungsabschlüsse machen können.

■ Wir wollen, dass das veränderte Mobilitätsverhalten und die veränderten Mobilitätserwartungen der Menschen im Bochumer Osten zeitgemäß verwirklicht werden, ohne dass wir Menschen und ihre Erwartungen gegeneinander ausspielen. Was heute entschieden, geplant und umgesetzt wird, muss auch morgen und übermorgen noch Bestand haben können. Daher werden wir die Ziele, die im Leitbild Mobilität vom Rat beschlossen wurden, konsequent verfolgen und umsetzen. Kurzstrecken für Radfahrer attraktiver zu gestalten, und den zeitgemäßen Mobilitätsmix zu fördern, sind Herausforderungen, die gerade im Bochumer Osten gut zu bewältigen sind.

■ Eine klimagerechte und freiflächenschonende Stadtentwicklungspolitik im Bochumer Osten ist nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger gut, sondern trägt vor Ort und im Kleinen zum Klimaschutz bei.

■ Unsere Forderungen nach ausreichenden Arbeitsplätzen im Bochumer Osten und einer zeitgemäßen und klimagerechten Flächenpolitik sind keine Widersprüche, sondern müssen und können sich sinnvoll ergänzen. Deshalb haben wir bereits in der Vergangenheit Neuversiegelungen von Flächen abgelehnt, die Sanierung und Wiederverwertung von Brachflächen favorisiert, bestehende Gewerbegebiete auf Erwei-

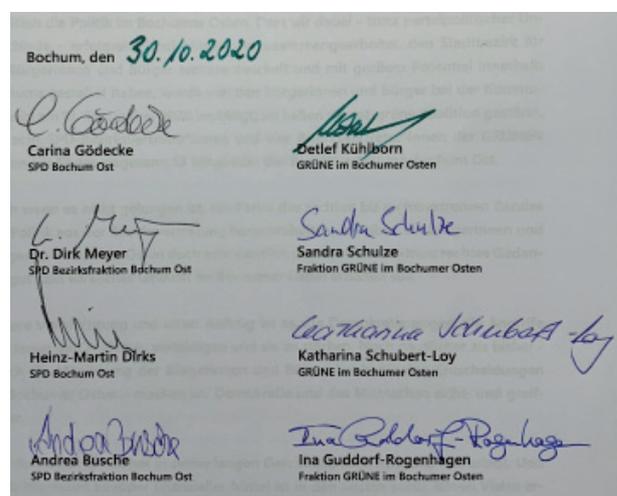
terungs- und Erneuerungspotentiale überprüft und gewachsene Grünzüge erhalten. Zugleich wollen wir aber auch, dass sich neue Firmen und Geschäfte ansiedeln und neuer Wohnraum entsteht. Hier werden wir nach kreativen Lösungen suchen.

■ Die Kultureinrichtungen im Bochumer Osten wollen wir stärken, neuen Initiativen eine Chance und einen Raum geben, Stadtentwicklungen auch aus dem kulturpolitischen Blickwinkel betrachten, weil sie zum friedlichen und demokratische gesellschaftlichen Miteinander beitragen.

■ Damit der Bochumer Osten Heimat für viele Menschen bleibt, brauchen wir attraktiven, bezahlbaren, bedarfsgerechten, barrierefreien oder barrierearmen Wohnraum für alle Menschen. Sanierungen und Neubau müssen sich daran orientieren.

■ Sich um Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung zu kümmern, ist nicht spießig oder kleinbürgerlich, sondern dieser Dreiklang macht einen Stadtbezirk zu einem Lebensort, an dem man sich wohlfühlt und gerne lebt.

■ Bürgernahe Kommunalpolitik ist das Markenzeichen der Arbeit der Bezirksvertretung Bochum Ost. Hier erleben Bürgerinnen und Bürger kommunalpolitisches Handeln sehr unmittelbar und direkt. Damit das so bleibt, erwarten wir und setzen uns dafür ein, dass die Bezirke nachhaltig gestärkt werden.



Unterzeichner des Koalitionsvertrages

Gemeinsame Resolution der Bezirksvertretung Bochum Ost



Detlef Kühlborn (Altersvorsitzender), Frank Riepen (Bezirksverwaltungsstellenleiter) und Dirk Meyer beim Verlesen der Resolution.

Der 9. November ist ein besonderer Tag in der Geschichte Deutschlands. Er ist gleichermaßen mit Freude, über die Öffnung der innerdeutschen Grenze im Jahr 1989, wie mit großer Trauer und Scham, mit Blick auf die Reichspogromnacht im Jahr 1938, verbunden.

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten überall in Deutschland die Synagogen, wurden jüdische Geschäfte und Gotteshäuser geplündert, zerstört und in Brand gesetzt. Tausende von Juden wurden misshandelt und gequält, verhaftet, deportiert und getötet. Spätestens mit den Ereignissen dieser Nacht war es unübersehbar, Antisemitismus und Rassismus waren im nationalsozialistischen Deutschland staatsoffiziell geworden.

Der Völkermord an den Juden, die unvorstellbar grausamen, jeder Menschlichkeit beraubten Mordfabriken in den Konzentrationslagern, die größte von Menschen verursachte und zu verantwortende Katastrophe, die Shoa, die Ermordung von mehr als 6 Millionen Juden sind untrennbar mit diesem Datum verbunden. Der 9. November

markiert den Tag, an dem die Barbareien der Nazis endgültig nicht mehr aufgehalten wurden, weil zu viele unserer Vorfahren geschwiegen und weggeblickt haben, obwohl sie hätten sehen und gemeinsam handeln können.

Auch heute sind die Zeiten so, dass wir alle miteinander sehr genau hinsehen müssen. Hetze, Pöbeleien, verbale Angriffe, extreme Parolen, radikalnationalistisches Gedankengut, rechts-extreme Reden, und auch Gewaltanwendung, Übergriffe, Mordanschläge - all das kommt in unserem Land fast täglich vor. Angriffe gegen Menschen anderen Glaubens, anderer Hautfarbe, anderer Herkunft sind leider auch im 21. Jahrhundert traurige Realität und keinesfalls nur ein Phänomen der Vergangenheit. Das wollen wir nicht hinnehmen. Das werden wir nicht hinnehmen.

Nie war die Mahnung von Bertolt Brecht „... der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch ...“ so aktuell wie in unseren Tagen. Deshalb ist es richtig und wichtig, am 9. November jedes Jahres an beides, an die größte Schuld, die Men-

schen zu verantworten haben, und die große Freude der Maueröffnung nach 28 Jahren Teilung zu erinnern.

Auch in unserem Stadtbezirk sind Fremdenfeindlichkeit, Hetze, Gewalt und rechtsextremes Denken, Reden und Handeln nicht gänzlich unbekannt. Daher ist es uns wichtig, heute gemeinsam und unmissverständlich festzustellen:

Rassismus, Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus, Intoleranz, Hetze und Gewalt haben in unserer Mitte und im Bochumer Osten keinen Platz! Wir verurteilen dieses Verhalten und eine Politik, die auf dieser falschen Überzeugung beruht, auf Schärfste. Solchem Denken und Reden werden wir uns in der Bezirksvertretung Bochum Ost entschieden widersetzen.

Bundespräsident Steinmeier hat am 9. Oktober diesen Jahres, am Jahrestag des Anschlags in Halle, gesagt „Wer menschenverachtende Res-

sentiments verbreitet und die Spaltung unserer Gesellschaft in „die“ und „wir“ vorantreibt, der bereitet den Boden für Gewalt. Hier müssen wir noch viel eindeutiger eine Grenzlinie ziehen. Diese Grenzlinie heißt: Wir dulden keine Menschenfeindlichkeit in unserem Land, nicht in Worten und erst recht nicht in Taten!

Deshalb werden wir alles tun, damit der Bochumer Osten ein Stadtbezirk des gemeinsamen solidarischen, friedlichen und demokratischen Miteinanders bleibt. Ein Stadtbezirk, in dem wir alle zusammenstehen und zusammenleben: Junge und Alte, neu Zugewanderte und Alteingesessene, Christen, Juden und Muslime, Gläubige und Atheisten. Wir stehen alle zusammen gegen Antisemitismus, gegen Rassenhass, gegen Muslimfeindlichkeit, gegen Menschenfeindlichkeit!

Carl-von-Ossietsky-Plakette

Aktiv gegen Rechts - Für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz!

Bereits in der letzten Wahlperiode haben wir die Einführung der Carl-von-Ossietsky-Plakette beschlossen.

In jeder Legislaturperiode soll sie zwei Mal an Menschen unseres Stadtbezirks verliehen werden, die sich in besonderer Weise gegen Rechts und für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie engagiert haben.

Erstmalig soll der neue Preis in der Februarsitzung der Bezirksvertretung verliehen werden.



Regenwasserspielplatz

mit Kulturerlebnis am Opelweg

besc - Was haben große goldene Ohren, riesige Klangschalen und ein kahler Wald gemeinsam? Richtig! Man findet sie zusammen mit breiten Kuhlen am Opelweg in Werne, der lange Zeit für die Spaziergänger gesperrt war.

Aber jetzt lässt sich dort viel entdecken. Im Rahmen des ISEK WLAB wurde der Weg mit Mitteln der EU, des Bundes, des Landes und der Stadt Bochum aufgewertet und ist kaum wieder zu erkennen. Wo früher Gebüsch den schmalen Weg begleitete, lädt nun an jeder Ecke etwas Neues zum Verweilen und Entdecken ein. Das Gelände ist deutlich verbreitert worden. Der Blick kann schweifen und geht im Winter über den Friedhof hinweg bis zur Lütge Heide.

Entstanden sind Mulden und Rinnen, in denen das Regenwasser kaskadenartig abfließen und schließlich in die Kanalisation des Wallbaumwegs abgeleitet werden soll. Der Höhenunterschied von 28 m zwischen Werner Feld und Wallbaumweg ließ das Wasser bei Starkregen in hohem Tempo den Weg abwärts fließen, so dass es manches Mal in den Kellern der Häuser am Oleanderweg landete. Wegen des hohen Gefälles ist der Weg nun geteert. Das Wasser soll seitlich in das Mulden-system ablaufen.

Wer hat nicht gerne als Kind in Gummistiefeln in Pfützen gespielt? Das ist in Werne nun wieder möglich! Die Rinnsale und Pfahlbauten laden zum Spielen bei oder nach Regen ein.



Entstanden ist eine bizarre Landschaft aus kahlen Bäumen und allerlei (Kunst-) Gegenständen, die Alt und Jung zum Verweilen, Betrachten, Spielen und sich Bewegen anregen. Die Objekte sind überwiegend aus natürlichem Material.

Da gibt es nicht nur kahle Holzpfähle, die an einen toten Wald erinnern. Oft sind sie durch Querbalken verbunden, auf denen man wunderbar klettern kann. Zum Klettern regen auch die Tauen an, die zwischen Holzpfählen gespannt sind. Da ist ein Netz entstanden, in dem man auch bei schönem Wetter sicher liegen und einfach in den Himmel schauen kann.

Zwei riesige, goldene Klangschalen werden zur Flüsterbrücke. Auch über gut 80 m Entfernung können sich zwei Menschen verständigen, selbst wenn sie flüstern. (Wohl in Corona-Zeiten ein sicheres Kommunikationsmittel...)



Ein Konstrukt, das wie ein riesiger Kopf mit 2 goldenen trichterförmigen Ohren aussieht, soll zum Innehalten anregen. Wenn man selbst still ist, hört man die Geräusche des Grünzugs drum herum: Das Singen der Vögel und Summen der Bienen - sicher auch das Lachen der Kinder und Bellen der Hunde.

Damit das Gelände auch ökologisch aufgewertet wird, wurden 24 heimische Bäume nachgepflanzt, außerdem 9 große Obstbäume und als natürliche Hecke zum Friedhof 2000 Wildrosen.

Noch eine gute Nachricht zum Schluss: Der Übergang vom Opelweg (Fachleute sprechen vom Grünzug Oleanderweg) zur Flora und zum Kinderspielplatz am Oleanderweg soll fußgängerfreundlich gestaltet werden, so dass auch Kinder und ältere Bürgerinnen und Bürger gefahrlos über die Straße Am Heerbusch kommen.

Fazit: Werne ist um eine Attraktion reicher, um die uns sicher so mancher beneidet!

Hinweis: Auf der Homepage des WLAB-Büros (www.bo-wlab.de) findet man die Pläne, ein Bautagebuch und einen interessanten Film zur Entstehung und Bedeutung der Erlebniswelt am Opelweg.

Baumprojekt

im Volkspark Langendreer

dime - Nach Bekanntwerden der Pläne zur Neugestaltung des Volksparks Langendreer im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms „WLAB“, hatte der ehemalige Dorfmeister André Lipinsky die Idee, ausgewählte Bäume mit Tafeln zu kennzeichnen, auf denen sich der deutsche und der botanische Name sowie ein QR-Code befinden. André ist gelernter Landschaftsgärtner und möchte den Besuchern des Parks ermöglichen, nicht nur die einheimischen Bäume, sondern auch die vielleicht nicht ganz so bekannten oder außergewöhnlichen Exemplare näher kennenzulernen.



Über die QR-Codes sind ab sofort Internetseiten abrufbar, die detaillierte Informationen zu den Bäumen (Bilder, Hintergründe, Herkunft, Geschichten, Anekdoten etc.) bereitstellen. In Kooperation mit Lehrern und Schülern der Lessing-Schule sollen die Internetseiten nun weiter wachsen und langfristig „betreut“ werden.



Die Fotos zeigen Andrea Baltussen vom Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum und André Lipinsky bei der Anbringung der ersten Schilder, für deren Herstellung die Bezirksvertretung Ost auf Antrag von SPD und GRÜNEN 500€ zur Verfügung gestellt hat.

Ein tolles Projekt, bei dem viele Menschen an einem Strang gezogen haben. So läuft das hier im Osten - Super!

PS: Es gibt auch bereits Ideen, das Projekt auf den Park in Werne auszudehnen. Denn auch dort stehen Prachtexemplare recht seltener Bäume!



